

NORDMUS, eine deutsch-dänische Museumszusammenarbeit auf Dauer

„Make people stop and see“, das steht als übergeordnetes Motto über dem Projekt NORDMUS. Die Region beiderseits der deutsch-dänischen Grenze verfügt über ein ungemein reichhaltiges kulturelles Erbe, eine äußerst spannende gemeinsame Geschichte, und sie ist ein naturschönes Gebiet das jährlich von vielen Gästen besucht wird. Hier sind die vielen Museen der Region nicht nur Sehenswürdigkeiten die gern besucht werden, sondern auch Forschungs- und Vermittlungsinstitutionen, die sich ganz dem Kulturerbe und der Kunst verschrieben haben.

NORDMUS will die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Museen kontinuierlicher, aktiver und effizienter gestalten und damit die Schätze der Region für Bürger und Touristen präsenter machen. Museen können dazu beitragen, dass sich Einwohner und Touristen der Potentiale und des gemeinsamen kulturellen Reichtums der Region besser bewusstwerden. NORDMUS ist ein Gemeinschaftsprojekt, das mit Interreg-Mitteln gefördert wird. Neun dänische und deutsche Partnerinstitutionen arbeiten hier unter der Federführung des Leadpartners Museum Lolland-Falster zusammen, um Synergien und Entwicklungsmöglichkeiten erschließen welche die Region stärken. Dabei erstreckt sich der Rahmen für diese Zusammenarbeit über die gesamte Region und reicht von Lübeck im Süden bis nach Holbæk im Norden, und von Nykøbing im Osten bis Højer Mølle an der Westküste Jütlands. Insgesamt verbindet das Projekt 53 einzelne Museen und Ausstellungsorte miteinander.

Alle Projektpartner verfügen über exzellente Kompetenzen und langjährige Erfahrungen im Bereich des Kulturerbes. Ihre Zusammenarbeit wird mit dem Projekt NORDMUS kontinuierlicher, aktiver und effizienter gestaltet. Dafür soll eine grenzübergreifende Organisationsstruktur aufgebaut werden, die auch langfristig Bestand hat. Im Kern steht dabei die Gründung des deutsch-dänischen Museumsverbundes als eine Institution und stabile Plattform für grenzübergreifende Zusammenarbeit im Bereich des Kulturerbes. Damit geht das Projekt NORDMUS deutlich über das Etablieren eines einfachen Netzwerkes hinaus und betritt hierbei Neuland: Es wäre der erste grenzübergreifende regionale Museumsverbund in Europa. Für diesen Verbund wird eine grenzübergreifende Organisations- und Rechtsform z.B. als ein EVTZ (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit) angestrebt.

Die Auftaktveranstaltung des Projekts fand im April mit einem öffentlichen WORKSHOP im Nordseemuseum in Husum statt. Hier debattierten 40 Experten und Bürger aus der gesamten Region darüber, wie die deutsch-dänische Museumszusammenarbeit gestaltet werden kann, welche Potentiale und Chancen in dieser Zusammenarbeit liegen. Wichtige Themen sind hier die gemeinsame Entwicklung und Finanzierung grenzübergreifender Projekte, der grenzübergreifende Wissens- und Erfahrungsaustausch, das grenzübergreifende Marketing und die qualitative Verbesserung der Angebote der Museen in der jeweiligen Nachbarsprache.

Im nun abgelaufenen ersten Projektjahr wurden bereits gute Resultate erzielt. Eine gemeinsam konzipierte deutsch-dänische Kunstausstellung im Fuglsang Kunstmuseum auf Lolland und im Museum Behnhaus-Drägerhaus in Lübeck erreichte über 15.000 Besucher. Workshops und Diskussionsveranstaltungen in Deutschland und Dänemark machten das Projekt weithin bekannt, eine Analyse der norddeutsch-dänischen Museumslandschaft wurde erstellt, und ehrenamtliche

Museumsmitarbeiter trafen sich in beiden Ländern zu Workshops. Derzeit wird aktiv an elektronischen Vermittlungsformen über Massive Open Online Courses (MOOC) gearbeitet.

Das Projekt wird insgesamt über drei Jahre laufen und im Jahr 2018 mit der Gründung eines regionalen deutsch-dänischen Museumsverbundes abgeschlossen werden. Dieser Verbund wird dann die erfolgreiche Arbeit des Projektes langfristig fortführen.

Weitere Informationen können über die Projekthomepage www.nordmus.eu und per per E-Mail über das Projektsekretariat abgerufen werden (dk@museumlollandfalster.dk).

Bild 1) Auftaktworkshop in Nordseemuseum in Husum im April 2016

Bild 2) Vertragunterzeichnung für das Projekt durch die Direktorin des Leadpartners, Ulla Schaltz (Museum Lolland-Falster)

